

„Das Vertrauen in das Produkt Pfandbrief ist nach wie vor groß“

Redaktionsgespräch mit Henning Rasche

Als eines der letzten Segmente des Kapitalmarkts war der Pfandbriefmarkt nach dem Lehman-Schock eingefroren. Jetzt haben die LBBW mit einem öffentlichen Jumbo-Pfandbrief und die Postbank mit einem Hypotheken-Jumbo das Eis gebrochen. Jetzt gilt es, das wiedergewonnene Investorenvertrauen zu stärken. Dazu haben der vdp und seine Mitglieder mit der jüngsten Pfandbriefnovelle die richtigen Weichen zum richtigen Zeitpunkt gestellt. Doch bei aller Freude über die verbesserte Produktqualität sorgt sich der Verbandspräsident um die Zukunft des Pfandbriefs, sollten die Staatsgarantien für ungedeckte Bankschuldverschreibungen noch weiter ausgedehnt werden. (Red.)

I&F Seit Oktober 2008 hatte die Vertrauenskrise unter den Banken auch den Pfandbrief in Mitteleuropa gezogen. Großvolumige Platzierungen waren seitdem nicht mehr möglich. Ist das Eis am (Jumbo-) Pfandbriefmarkt mit den Emissionen der LBBW und Postbank gebrochen?

Die Belegung am Markt für großvolumige Pfandbriefe ist sehr erfreulich. Die Emittenten mussten hohe Aufschläge gewähren, aber den richtigen Marktpreis zu finden und Kurspotenzial für den Anleger zu erhalten, ist in dieser schwierigen Phase besonders wichtig, um das Vertrauen der Anleger zu festigen und den Markt langfristig wiederzubeleben. Entscheidend dafür auf Emittentenseite ist, Disziplin zu wahren und den Markt sorgfältig auf anstehende Transaktionen vorzubereiten.

Die beiden Transaktionen bestätigen die Aufhellung der Perspektiven für unseren Markt nachdrücklich. Der Pfandbriefmarkt ist als letzter erschüttert worden und belebt sich als einer der ersten wieder.

Wenn die Rahmenbedingungen sich weiter normalisieren, sind wir optimistisch gestimmt für den weiteren Verlauf des Jahres.

Wichtig ist, dass an den bestehenden Regelungen nicht gerüttelt wird, wonach staatliche Garantien für ungedeckte Bankschuldverschreibungen nur mit einer maximalen Laufzeit bis zu 36 Monaten vergeben werden. Jede

Aufweichung dieses Status quo würde den Pfandbriefabsatz unangemessen benachteiligen.

So bliebe fraglich, ob die beiden fünfjährigen Jumbos von LBBW und Postbank an den Markt gekommen wären, wenn die diskutierte Ausweitung der staatlichen Garantien auf fünf Jahre Realität wäre.

I&F Sowohl LBBW- wie Postbank-Jumbo waren deutlich überzeichnet. Welche Signale erhalten Sie von den Investoren?

Die ersten Jumbo-Transaktionen seit dem Spätsommer letzten Jahres wurden auf Anlegerseite sehr gut aufgenommen.

Dafür sprechen die schnell und gut gefüllten Orderbücher beider Emissionen ebenso wie das Interesse internationaler Adressen. Die gute Performance im Handel unterstreicht den Erfolg der Transaktionen von LBBW und Postbank.

I&F Wie kann das Vertrauen in den Pfandbrief weiter gestärkt werden?

Das Vertrauen in das Produkt Pfandbrief ist nach wie vor groß. Aber in der Finanzkrise wird der Pfandbrief insbesondere als Bankschuldverschreibung wahrgenommen. In der gegenwärtigen Situation müssen daher die Pfandbriefbanken das Vertrauen der Anleger täglich erarbeiten.

Die Emittenten müssen ihre Geschäftsmodelle überprüfen und nötigenfalls an die fundamental geänderten Anforderungen anpassen. Die weitere Verbesserung der Pfandbriefqualität, die mit der ersten Novelle des Pfandbriefgesetzes angestrebt wird, wird das Investorenvertrauen in den Pfandbrief weiter stärken. ■

„Die beiden Transaktionen bestätigen die Aufhellung der Perspektiven für unseren Markt nachdrücklich.“

Henning Rasche, Präsident des Verbandes deutscher Pfandbriefbanken e.V. (vdp), Berlin

